

1920
50
50
75
75
offen.

Leipziger Tageblatt

und Handels-Zeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig

Nr. 301

Hauptredakteur: Dr. Coerth, Leipzig

Donnerstag, den 1. Juli

Verlag: Dr. Reinhold & Co., Leipzig

1920

Der Sturmlauf gegen die Steuerung

Die bayerische Bauernschaft für Ermäßigung der Lebensmittelpreise

München, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die bayerische Bauernschaft macht mit dem Preisabbau den Anfang. Die Bezirke Altdilling und Rühlendorf haben beschlossen, weitere Preissteigerungen nicht mehr mitzumachen. Im Bezirke Straubing lehnten die Milchproduzenten die Milchpreis-erhöhung ab. Die bayerische Bauernschaft hat im Verein mit dem Landwirtschaftsministerium folgende Richtlinien aufgestellt: Unter keinen Umständen eine Erhöhung der Brot- und Reispreise. Wir müssen mit dem Getreidepreisen unter den Vorschlägen des Reichsernährungsministeriums bleiben. Wir sind bereit, mit dem Kartoffelpreis 10 M. unter den Preis des Reichsernährungsministeriums heranzugehen. Wir bitten die bayerische Regierung, beim Reich zu wirken, daß der ursprüngliche von Bayern vorgeschlagene Höchstpreis von 350 M. (statt 420 M.) für den Zentner Lebensgewicht Fleisch für das ganze Reich verbindlich gemacht wird. Wir können auch bei Milch um 30-40 Pf. heranzugehen, immer vorausgesetzt, daß keine Lohnsteigerungen kommen.

Die rheinischen Bayern wollen den Kampf

Köln, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Bauernschaft sieht den Kampf gegen die Städte annehmen zu wollen, welche die Oberbürger wegen wucherischer Ausbeutung des Publikums zur Anzeige brachten. Der Bund der Landwirte hat eine Anzahl von Protestschreiben an die behördlichen Stellen geschickt, die in einer überaus stark besuchten Versammlung in dem rheinischen Dorfe Merlen zur Verlesung kamen. Der Kölner Markt soll in Zukunft beschlagnahmt werden. Man fordert die Bauernschaft auf, ihre Erzeugnisse nach anderen oberdeutschen Orten zu bringen und sich gegen die öffentliche Gewalt aufzuspielen, falls die Staatsanwaltschaft auf den Märkten eingreifen sollte.

Frankfurt a. M., 1. Juli. (Drahtber.) In einer Reihe auswärtiger Blätter wurden die übertriebenen Nachrichten über die Frankfurter öffentlichen Kundgebungen gegen die hohen Lebensmittelpreise verbreitet. Man las u. a., daß Raffeebäder gefüllt und die Gasse mißhandelt wurden, von Plünderungen und ähnlichem mehr. In

Frankfurt weiß man davon nichts. Die biesigen Blätter hatten übereinstimmend berichtet, daß die Kundgebungen einträglich verliefen und es zu ernstlichen Ausschreitungen nicht gekommen ist. Von Plünderungen und Unruhen, wie in anderen Städten, ist keine Rede. Die biesige Arbeiterschaft ist gut diszipliniert, und wo sich Anläufe von Ausschreitungen zeigten, schritten sofort die Führer ein und mahnten mit Erfolg zur Besonnenheit.

Enttüllungen über den Grenzschmuggel

Duisburg, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Leiter des Landespolizeiamtes Ministerialdirektor Dr. Falk-Berlin sprach in einer Versammlung der Polizeibeamten über die Aufgabe der Polizei bei der Sicherstellung der Volkswirtschaft. Er führte aus, daß der ganze Wirtschaftszweig während der Kriegszeit zu einem großen Teile nur auf dem Papier gestanden habe als Verabreichungsmittel für das Volk. In der holländischen Grenze habe ein Schmuggel in einem bisher nicht erreichten Umfang eingesetzt. Schwartige Schieberungen seien mit Wissen der preussischen und sächsischen Regierungen erst wieder in jüngster Zeit vorgenommen worden. An der holländischen Grenze würden Transporte von 16 Pferden unter Bedeckung von Banden mit Karabinern und Handgranaten sowie Patrouillen von über 40 Radfahrern über die Grenze gebracht. Die dortigen Beamten seien überzeugt, daß ihnen in Berlin entgegen gearbeitet werde und dort Verdächtige gar nicht mehr gehört würden.

Deutschnationaler Antrag auf Aufhebung der Zwangswirtschaft

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Die deutschnationale Fraktion des Reichstages hat im Reichstage einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, die öffentliche Bewirtschaftung von Lebensmitteln, mit Ausnahme von Brotgetreide und Milch, unverzüglich aufzuheben und Maßnahmen zu treffen, um durch die Steigerung der Brotgetreide- und Milchproduktion die rasche Befreiung der gesamten öffentlichen Bewirtschaftung zu ermöglichen. Ferner beantragt sie, um das Verderben erheblicher Teile der Ernte zu verhüten, und um die Volksernährung sicherzustellen, unverzüglich eine Verordnung zu erlassen, durch die Arbeitseinstellungen und Ausperrungen in landwirtschaftlichen Betrieben, insbesondere während der Saat- und Erntezeit, vor Anruf der Entscheidung des zuständigen Schlichtungsausschusses verboten werden und terroristischen Ausschreitungen jeder Art mit aller Entschiedenheit entgegengetreten wird.

Deutschland zur Erfüllung der abgekauften Leistungen aus dem Friedensverträge wesentlich geringere Quellen zur Verfügung stellen als vor dem Kriege. Die deutsche Regierung behauptet es als ihre Pflicht, diese schwierige Situation rückhaltlos klarzulegen, um völlige Klarheit über den gegenwärtigen Stand der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Steuerbelastung des Reiches zu schaffen. Die Erörterungen über die zu treffenden praktischen Maßnahmen zur Durchführung der wirtschaftlichen und finanziellen Bestimmungen des Friedensvertrages werden den mündlichen Besprechungen in Spa vorbehalten. Mit einer zweiten Note ist gleichzeitig ein sehr ausführliches Gutachten von 22 im deutschen Wirtschaftsleben an hervorragender Stelle stehenden Männern überreicht worden. Das Gutachten, das auf Ersuchen der Reichsregierung erarbeitet ist, soll ein möglichst umfassendes Bild der wirtschaftlichen Gesamtlage Deutschlands, seiner Leistungsfähigkeit und der Möglichkeit seiner Kräftigung geben.

Belgiens Forderung: 10 Milliarden

Rotterdam, 1. Juli. (Drahtbericht.) Der belgische Korrespondent des 'Nieuwe Rotterdamse Courant' erzählt von zuverlässiger Seite, daß Belgien als Mindestentschädigung die Summe von 10 Milliarden Franken fordern werde. Paris, 1. Juli. (Drahtbericht.) 'Kanos' meldet aus London: Außen Chamberlain wird, weil ihn die Erörterung über die Finanzangelegenheit in London befällt, nicht zur Konferenz nach Brüssel reisen. Er wird durch den Minister ohne Portefeuille Sir Laming Evans ersetzt.

Drei Abkommen mit der Tschechoslowakei

Prag, 1. Juli. (Drahtbericht.) Auf Grund der Beratungen der zwischenstaatlichen Kommission, die von der Tschechoslowakischen und der deutschen Regierung eingesetzt worden war, sind vorläufig unter Vorbehalt drei Abkommen getroffen worden, und zwar 1. ein Wirtschaftsabkommen, 2. ein Vertrag betr. die Staatsbürgerrechte und 3. ein Abkommen über die Durchführung des Art. 207 (Liquidation) des Friedensvertrages von Versailles.

Die Kandidatenauffellung für die amerikanische Präsidentschaftswahl

San Francisco, 1. Juli. (Eig. Drahtber.) Der hier zusammengetretene demokratische Konvent wählte Senator Glah zum Vorsitzenden des Geschäftsordnungsausschusses und Senator Robinson zum ständigen Vorsitzenden des demokratischen Konvents. Beide sind hervorragende Mitglieder von Verwaltungsbehörden. Hieraus wurde der Unterwähler ernannt, der das Wahlprogramm entwerfen soll. Seine Mitglieder sind fast alle treue Anhänger der Regierung. Aus diesen Ernennungen, und besonders aus dem Ausschlusse Bryan aus dem Wahlprogramm, schließt man darauf, daß die Männer des gegenwärtigen Regimes auf dem Konvent entscheidenden Einfluß haben. Der Unterwähler für das Wahlprogramm beschloß sich u. a. auch mit dem Verbot alkoholischer Getränke. Der Präsident verlangte aber, daß man nun endlich zu der Ernennung von Kandidaten übergehen solle. Der erste Kandidat, der genannt wurde, war Senator Owen aus Oklahoma, doch geht die Meinung vielfach dahin, daß Mac Adams Aussicht habe, als endgültiger Kandidat aufgestellt zu werden.

Großpolens Ende?

Die polnische Presse teilt mit, daß der Termin der Volksabstimmung in Sips und Arva auf den 2. Juli und in Majara und Ermeland auf den 15. Juli festgesetzt worden ist. Bei der Abstimmung wird es von der größten Bedeutung sein, welche Anziehungskraft die innere Lage beider Staaten haben wird und was, praktisch genommen, Deutschland und Polen ihren Bewohnern zu bieten haben. Dem Deutschen Reiche geht es sicherlich nicht gut, und der unsinnige sogenannte 'Friedensvertrag' belastet unsere wirtschaftliche Zukunft aufs schwerste — wie aber sieht es in Polen aus, wie sind die Aussichten der jungen Republik, die die 'Times' ironisch 'einen Staat für eine Saison' genannt haben?

Seit Wochen gibt es eine Ministerkrise, aus der die 13 Parteien und Klubs des Landtags nur schwer einen Ausweg finden dürften. Die stärksten Parteien haben gründlich abgewirtschaftet, und besonders die chauvinistischen Nationaldemokraten haben durch ihre unsinnige Politik jedes Vertrauen im Lande verloren. Die Sozialisten, die sogenannte P. P. S., gewinnen immer mehr an Einfluß und sollen auch jetzt in der neuen Regierung Witos herortragend vertreten sein. Wer die polnischen Verhältnisse einigermaßen kennt, weiß, daß diese Tatsache 'Bände spricht'. Das städtische Proletariat wird nun zur Macht zugelassen, nachdem es bisher im vollen Sinne des Wortes ein Partia der Gesellschaft war, nachdem es keinerlei Arbeitsschutz und Versicherungen, keinerlei politische Rechte und Geltungsmöglichkeiten gehabt hat. In keinem Lande sind die sozialen Gegensätze so scharf, so sehr auf einen Konflikt zugespitzt. Jetzt kommt noch dazu, daß die Industrie gelähmt, die Arbeitslosigkeit erschreckend ist und das arbeitslose Landproletariat — allein 8 Millionen Morgen Land sind in diesem Jahre unbestellt geblieben — in die Städte abwandert. Polen, das nach J. M. Keynes boshafter Bemerkung keinerlei Gewerbe außer den Judenbetrieben hat, ist daher nicht imstande, diesem Chaos der Arbeitslosigkeit zu steuern.

Die nationalchauvinistischen, scharf antisozialen Kreise der Magnaten und des Bürgertums bieten seit der Entschädigung der jungen Republik ihre Zeit für gekommen und haben sich um die Lage des tatsächlich verelendeten polnischen Proletariats nie gekümmert. Die Gewinnung Oberschleffiens, der Kampf gegen das Deutschtum und die großwahnsinnige Ausdehnung auf der Ukraine und Rußlands Kosten beschäftigte diese ebenso phantasiereichen wie unpraktischen Politiker vollauf. Es wurde anaussagehaft gerüstet, gelärmt und in Gedanken Millionen von Wehr- rufen, Litauern, Ukrainern, Juden, Deutsche und Russen anektiert — bis Polen wiederum, wie in den früheren Zeiten vor dem langamen Ende der glorreichen, aber bettelarmen Republik an den Abgrund geführt war. Heute haben die bisherigen Regenten Polens, die Paderewski, Pilsudski und Patek, es erreicht, daß Polen in Italien, England, Amerika keine Freunde mehr hat, daß Rußland, Deutschland und Litauen, d. h. alle Grenzgebirge, seine Gegner sind und nur noch Frankreich als Freund und Bundesgenosse gelten kann. Im Innern durch Partienhader zer- rissen, durch maßlose Steuerung, Seuchen, Unruhen und immerwährende Streiks gehemmt, mit einem Defizit von 12 Milliarden in den letzten neun Budgetmonaten und einer Kriesschuld aus Ausland belastet, mit einem feigen Feinde, mit dem die eigenen Bolschewisten sympathisieren, an den Grenzen — so steht Polen nun da. Was aber soll werden, wenn die Front, geschwächt durch den wehrschwachen Aufstand im Rücken, zusammenbricht? Werden die Polen imstande sein, dann auch nur die eigentlich polnischen Gebiete, Kongresspolen und Westgalizien vor einer Invasion durch die Bolschewisten zu schützen? Man wird dies bezweifeln müssen.

Die Nachrichten über den polnischen Bolschewismus klingen bedrohlich. Englische Blätter, so 'Daily Herald' vom 22. Mai, melden unter anderem, daß sich in den polnischen Wäldern Bänden gebildet haben, sogenannte 'Schwarze Armeen', die Brücken und Eisenbahnen überfallen und systematisch zerstören. Die Bänden greifen auch die Garnisonen in den Städten an. Das Krakauer Blatt 'Ilustr. Kurjer Cobyenny' schreibt 3. Juni: 'Die Agenten Lenins sind in Warschau wieder am Werk. Der Streik der Wäcker und die Ankündigung eines Eisenbahnerstreiks sind alles Symptome von Machenschaften bolschewistischer Agitatoren. Für Warschau und vielleicht für ganz Polen ist wieder ein kritischer Augenblick eingetreten, der um so wichtiger ist, als jede dem Staate und dem Volke feindliche Bewegung unsere Aktion an der Front schädigen kann, wo eine Entscheidung bevorsteht.' — Die dem kritischen Augenblick widmet der Kurjer 'Warszawski' einen Artikel von W. L. Rabiski. 'In Warschau herrscht wieder Unruhe. Es wird das Gerücht von einem beabsichtigten militärischen Aufschlag auf die Regierung und den Senat verbreitet. Der Katiinarismus wagt sich wieder auf die Straße. Wochentlang hat er sich bewaffnet, mit Sowjettablets um sich geworfen und geredet. Das alles geht abstrus. Ein Streik jagte den andern. Die Löhne der Arbeiter erreichten phantastische Höhen. Die Industrie weinte über dieses Abfurdum, aber sie kapitulierte. Die Regierung erklärte, daß der Staat zugrunde gehen wird', aber auch sie kapitulierte. Nur der bolschewistische Katiina lachte und sandte geheime Telegramme nach Petersburg: 'Alles gut.' Als man sich zu bemerken erlaubte, daß 'Polen spielen' wird, da niemand solche verrückte Arbeiterlöhne ausstehen könne, wurde mit Lachen geantwortet, so möge es spielen. Monatlang dauerte diese Verdummung der polnischen Arbeiter. Monatlang wurde der Acker für die bolschewistische Saat gemessen und gebügel. Die Städte und die Dörfer wurden vernichtet. Das Volk mußte darum und fragte: Wo ist die Regierung? Die Antwort hierauf dürfte nicht schwer fallen: Die Regierung leitete den imperialistischen Eroberungskrieg, um die Gren-

Die...
ster...
an...
3187...
Die...
rad...
Sonntag...
-Fanta...
rchstor...
Rafschwib...
Tel. 35451...
ab 7 Uhr...
Tanz...
Straßen...
Wagen...
ung...
Sitten...
er...
Derrn...
Vertrag...
Kont...
ung...
ittelhaus...
ifenstr. 3...
Wagner...
Wagner...
Wagner...

Die grüne Polizei

Berlin, 1. Juli.

Eine der Hauptaufgaben der deutschen Vertretung auf der Konferenz von Spa wird es sein, die Auflösung der Sicherheitspolizei...

Die Sozialdemokraten lehnen das Mißtrauensvotum gegen die Regierung ab

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) In der gestrigen Reichstags-Sitzung hat die Fraktion der Unabhängigen in Form eines Antrags ein ausdrückliches Mißtrauensvotum gegen die Regierung eingebracht...

Der Anschluß Koburgs an Bayern vollzogen

Koburg, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittags fand die feierliche Schlussung der Koburger Landesversammlung in Gegenwart des bairischen Ministerpräsidenten Dr. v. Kahr...

Habsburgische Vorbereitungen für einen Putsch in Oesterreich

Wien, 1. Juli. (Drahtbericht.) Im 'Jüdischen Volksrecht' wird in auffälliger Form über habsburgische Umtriebe in der Schweiz und über die Vorbereitung eines monarchistischen Putsches in Oesterreich berichtet...

Gefangennahme der italienischen Garnison in Balona

Belgrad, 1. Juli. (Drahtbericht.) Die Zeitung 'Pravda' meldet: Die Albanesen haben Balona erobert und die ganze italienische Garnison gefangen genommen.

Internationales Abkommen über die Wiederherstellung der Patentrechte

Bern, 1. Juli. (Drahtbericht.) Gestern wurde im Bundeskongress unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten Motta durch die Bevollmächtigten von neun Verbundstaaten der Internationalen Union zum Schutz des gewerblichen Eigentums...

zen von 1772 zu erwerben. Um alle die Gebiete, wo auch nur 25 Prozent Polen wohnen, zur Republik zu schlagen...

Wenn dies kein Bankrott ist, dann hat dieses Wort offenbar keinen Sinn mehr. Die Oberschlesier, Westpreußen und Masauern mögen gewarnt sein!

Aus der Reichsschulkonferenz

Der 'Demokratischen Parteikorrespondenz' wird geschrieben: Die vom 11. bis 19. Juni im Reichstagsgebäude tagende Reichsschulkonferenz hat heutzutage, wie man des öfteren in der reichsbedenkenden Presse lesen konnte...

U. S. P. D. und Reichswirtschaftsrat

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Außer anderen Blättern bespricht die unabhängige 'Freiheit' das Zusammengehen des Reichswirtschaftsrats...

Pariser Brief

Von unserem Sonderberichterstatter.

Paris, Ende Juni 1920. Was, wo, und wie teuer man ist und lebt. Ein wichtiges Kapitel in unserer materiellen Welt praktisch gesprochen...

Ein erstes Kapitel ist die Wohnungsfrage für den Pariser und den Fremden. Die städtische Organisation des Wohnungsnochweites verlor dem Vernehmen nach ebenso wie bei uns...

belegt, kurz und gut, in dieser Hinsicht fähig man sich ganz wie zu Hause!

Der Tag des 'Colopettes'

In Amerika ist es Mode geworden, in blauen Arbeitsanzügen anzugehen, als Protest gegen die hohen Kleiderpreise. In Paris wollte man jetzt eine gleiche Kundgebung veranstalten...

Wachs Nachfolger in Leipzig. Wie wir hören, ist der Leipziger Lehrstuhl des Strafrechts und der beiden Prozesse an Stelle von Prof. Prof. Wachs dem Oettinger Strafrecht und Prof. Dr. Robert v. Hippel angeboten worden...

Die Universität Jena als Thüringische Hochschule. Die Universität Jena hat zwar schon immer den Namen Thüringische Hochschule getragen, wurde aber bisher nicht von allen Thüringischen Staaten...

Die neue Amtshauptmannschaft Weidau. Am 1. Juli d. J. wird, wie wir schon meldeten, im Regierungsbezirk Weidau eine sechste Amtshauptmannschaft mit dem Sitz in Weidau errichtet...

Ein Preiswettbewerb für deutsche Dramatiker veranstaltet die Max-Rehner-Stiftung für Berlin. Der Preis beträgt 6000 M. und kann ganz oder geteilt für bis vier Aufzüge oder angebotene und im Wettbewerb nicht erschienene dramatische Dichtungen verliehen werden...

Ein Verein der Tapetenfreunde. Unter dem Namen 'Tapeten-Museum e. V.' wurde mit dem Sitz in Hamburg ein Verein begründet, welcher die Sammlung hervorragender Tapeten und anderer Wandbekleidungen aller und neuer Zeit bezweckt...

Theaterchronik. In Brunn hatte das dort zur Aufführung gelangte Revolutionsdrama 'Camp' des Frankfurter Schriftstellers Leopold Schwarzschild einen großen Erfolg...

Ein Verein der Tapetenfreunde. Unter dem Namen 'Tapeten-Museum e. V.' wurde mit dem Sitz in Hamburg ein Verein begründet, welcher die Sammlung hervorragender Tapeten und anderer Wandbekleidungen aller und neuer Zeit bezweckt...



Pferdesport

Die Trabrennen zu Kassel wurden am Mittwoch durch die schlechte Witterung...

Radsport

Die Dauerfahrt Leipzig-Dresden-Leipzig vom 28. bis 30. Juni...

Am 28. Juni in Bismarck bei Leipzig teilte sich ein besonderer Vorfall...

Die von der Industrie-Kommission die Veranstaltung unterstellt wird...

Am 28. Juni in Bismarck teilte sich ein besonderer Vorfall...

Fußballsport

Die Entscheidung um den Angelpokal steht noch nicht fest...

Verbandsrat des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine...

Der angesehene Vereinsrat von Terna Club...

Das Entscheidungsgesetz um die städtische Fußballmeisterschaft...

Turnwesen

Hauptversammlung der Deutschen Turnerschaft...

Die Deutsche Turnerschaft erläßt die Einladung für ihre Hauptversammlung...

Die deutsche Turnerschaft wurde vom 1. Juli in Leipzig im Hauptstadion...

Voraussetzliche Witterung am Freitag, den 2. Juli...

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Dr. Georg Margulth

Leipzig und Umgebung

Gegen die hohen Fahrpreise im Vorortverkehr

Die Siedlungsbestrebungen gefährdet

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine (Leipzig) richtete an das Reichsverkehrsministerium...

Der bekannte Siedlungsbeamte Gehleimer Regierungsrat Dr. Ing. Rathelius...

Der Preis der Metzgerwaren zur Leipziger Herbstmesse...

Neue Zusammenführung nach Wambitz-Warburg...

Obstläufer Stenographenverein von 1846 zu Leipzig...

Die zentrale für Jugendfürsorge tritt mit...

Julius-Wald-Abend...

Recht und Gericht

Schwarzgericht

Eine missglückte Räuberel. Der 19jährige Buchbinder Paul Arthur Kähn...

Sächsische Nachrichten

Frau Hölz läßt sich scheiden...

h. Annaberger, 30. Juni. Eine weit über die Grenzen...

Der Verbochte, den 16jährigen Wirtschaftsprüfer Hummel...

Plauen i. V., 1. Juli. Nicht weniger als 7 100 000 M...

Lebensmittelkalender für Freitag, den 2. Juli

Für Haushaltungen. Anmahlung: Schweinefleisch...

Michael Hely

Roman von Adam Kattillon

Die Sorge für seine Habfeligkeiten überließ er großmütig dem Alters Lorenz...

Jetzt war wieder Friede in der kleinen Hütte...

lieb, und Müdigkeit und Hitze drückten aller Augen...

Er hatte sich der Tabakspife bemächtigt und produzierte...

Das war etwas für das mimische Talent des Michael Hely...

Immer mehr der Tropfen fielen hernieder, doch nicht alle...

Regen geworden, als die Heins Lisebeth erwachte...

Doch das Glück in seiner Laune unterliefte diesmal...

Dreizehntes Kapitel

Man lief, man suchte eine Zeitlang, fragte diesen und jenen...

(Fortsetzung folgt)

Handels-Zeitung

Akkumulatorenfabrik, Akt.-Ges., in Berlin und Hagen i. W. Nach dem Geschäftsbericht für 1919 ergab sich einschließlich Vortrag und Zinsen ein Bruttogewinn von 4,68 (i. V. 8,51) Mill. Mark.

Neues Elektrizitätswerk. Unter dem Namen Überlandzentrale des Mansfelder Seckreises, Akt.-Ges., wurde in Amsdorf bei Mansfeld ein neues Aktienunternehmen mit einem Kapital von 3 Mill. Mark gegründet.

Zwickauer Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Zwickau. Das abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte laut Rechenschaftsbericht einen Betriebsergebnis von 4,1 (i. V. 1,9) Mill. Mark.

Ans dem Holzgewerbe. Die Fachgruppe Holzbau- und Holzverarbeitungs-Industrie im Reichsverband der Deutschen Industrie hält am 12. Juli in München im Handelskammeraal eine Sitzung ab.

Gewerkschaft Günthershall. Der Grubenvorstand hat beschlossen, als Ausbeute für das zweite Vierteljahr 1920 den Betrag von 300.000 Mark pro Kuxe abzüglich 10 Proz. Kapitalertragssteuer auszuweisen.

Bergbau-Akt.-Ges. Fichtelgold in Brandhof. Unter diesem Namen wurde unter Führung des Bankhauses Wittmann in Stuttgart sowie des Kreises Oberfranken und der Stadt Bayreuth eine neue Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1,2 Mill. Mark gegründet.

Neue Kohlen- und Erzlagerfunde. Bei Lübbecke in Westfalen wurden erhebliche Kohlen- und Erzlager aufgeschlossen. Es handelt sich in der Hauptsache um Gas- und Fettkohle.

Die deutsche Flagge wieder auf dem Weltmeer. Generaldirektor Dr. Cuno und Direktor Huldermann von der Hamburg-Amerika-Linie sind wieder in Deutschland aus New York eingetroffen, wo sie das Abkommen mit dem Harriman-Konzern zum Abschluss gebracht haben.

Jordabergs Rhederei, Akt.-Ges., in Hamburg. Nach Bekanntwerden der vernichtenden Bestimmungen des Friedensvertrages über die Ablieferung der deutschen Handelsflotte setzte eine Steigerung der Schiffswerte ein, und diese benutzte die Gesellschaft, wie im Geschäftsbericht für 1919 ausgeführt wird, um die Dampfer verhältnismäßig günstig abzustufen.

Die Leipziger Häute-, Leder- und Schuhbörse fand heute zum ersten Male statt. Der Besuch war sehr stark aus allen Kreisen des Handels und der Industrie aus Leipzig und der Provinz.

Mechanische Weberei am Mühlbach in Liqa. In Augsburg. In der Generalversammlung wurde beschlossen, am 1. Juli eine zweite Liquidationsrate von 200.000 Mark auszuschütten.

Anmeldung deutscher Forderungen bei dem Reichsausgleichsamt. Der Reichsminister für Wiederaufbau macht jetzt im „Reichsanzeiger“ amtlich bekannt, daß die Frist für die Anmeldung deutscher Forderungen nochmals bis zum Ablauf des 31. Juli verlängert worden ist.

Konkurse im 1. Halbjahr 1920. Obwohl sich die Anzahl der neu eröffneten Konkurse in den letzten Monaten nicht unbedeutend erhöht hat (von 62 im April auf 75 im Mai und 106 im Juni), bleiben die Konkursöffnungen im ganzen ersten Halbjahr 1920 dennoch hinter der vorjährigen Vergleichsziffer zurück.

Badische Feuer- und Lebensversicherungsbank in Karlsruhe. In der Hauptversammlung wurde beschlossen, 40.000 Mark Dividende an die Aktionäre zu verteilen, die auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder und Bankier Dr. Victor Homburger-Karlsruhe neu zu wählen.

Atlas, Deutsche Lebensversicherungs-Akt.-Ges., in Ludwigshafen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 4 Proz. fest. Es wurde mitgeteilt, daß die Steigerung im Versicherungsgeschäft nicht nur angehalten, sondern sich noch verstärkt habe.

Frankos, Rück- und Mitversicherungs-Akt.-Ges., in Berlin. Die Generalversammlung beschloß, 40.000 Mark Dividende zu gewähren, und wählte an Stelle des verstorbenen Herrn Louis Jordan in Mannheim Generaldirektor Paul Mager-Berlin in den Aufsichtsrat.

Gladbacher Feuer- und Lebensversicherungs-Akt.-Ges. in M.-Gladbach. Die Hauptversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 100.000 Mark fest und beschloß die Erhöhung der Aktienkapitals auf 10.000.000 Mark durch Ausgabe von 500 Aktien à 20.000 Mark.

Löhauer Bank, Akt.-Ges., in Löbau. Das Institut übernimmt jetzt die Geschäfte der Gewerbebank in Hirschfeld i. Sa., die in Liquidation getreten ist.

Handelsvereinigung tschecho-slowakischer Banken, Akt.-Ges., in Berlin. Das erst vor kurzem gegründete Institut wird in Hamburg eine Zweigniederlassung errichten.

Berliner Börse vom 1. Juli

Die ungeheure Schuldenlast des Reiches, die nach den Angaben des Reichsfinanzministers Wirth auf 255 Milliarden Mark angewachsen ist, mahnten an der heutigen Börse zur Zurückhaltung und brachten etwas Abgelenkung mit sich.

Deutsche Anleihen hatten ungleichmäßige Haltung. Von fremden Renten waren Mexikaner schwächer; auch Russen wurden angeboten. Die Devisen verkehrten am Vormittag in schwächerer Haltung.

Die Kurse von der Berliner Börse sind nicht eingetroffen

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like 'Anfangskurse', 'Börsennotierungen', and 'Kursnotierungen'.

Leipziger Börse vom 1. Juli

Von einer Bewegung war kaum etwas an der Börse zu spüren, und die Kursgestaltung war uneinheitlich. Auf dem Gebiete der variablen Werte zogen Mansfelder Kuxe, Germania, Hugo Schneider und Thüringer Gas an.

Am Markte der Einheitswerte zeigte sich für Montanpapiere einiges Interesse; so zogen Oelsnitzer Kuxe und Bochumer an. Auch machte sich nach einigen sächsischen Kohlenaktien Nachfrage bemerkbar, wie nach Erzgebirger, Gersdorfer und Gottessegner.

Am Anlagemarkte hoben sich sächsische Rente und Kriegsanleihe sowie 3 1/2 Proz. preussische Konsols; dagegen fielen die 3 1/2 Proz. Reichsanleihen sowie 4 Proz. preussische Konsols zurück.

namentlich 4 1/2- und 5 Proz. Leipziger sowie Karlsbader; Dresden zog teilweise etwas an, Chemnitz aber schwächten sich ab. Pfandbriefe gingen an alter Basis um. Einige Beachtung fanden von sonstigen festverzinslichen Werten Mansfelder Obligationen und Nordböhmen.

Am Markte der unnotierten Werte überwiegen die Abschwüchungen. Niedriger stellten sich u. a. Bachmann & Ladewig, Köhler, Polyphon, Leuchhammer, die alten sowie die jungen Aktien, und junge Njork; dagegen besserten sich Dux Auto und Drei Linden.

Kurse der Leipziger Börse am 1. Juli

Table showing stock market prices for various companies and sectors. Includes 'Festverzinsliche Papiere' and 'Industrieaktien und Kuxe'.

Kurse im Leipziger Freiverkehr am 1. Juli

Table showing prices for various commodities and goods in the Leipzig free market. Includes items like 'Kohle', 'Eisen', and 'Metalle'.

Devisenmarkt

ap Kursbewegung ausländischer Zahlungsmittel. In Düsseldorf notierten heute Irish Holländer 1340, Franzosen 311, Belgier 328, Engländer 153, Dollar 37.

Merktafel

8. Juli, Sarcharin-Fabrik vorm. Fabberg, List & Co. in Magdeburg (Ablauf des Bezugsrechtes). - Essener Credit-Anstalt (Ablauf des Bezugsrechtes). - Bank für Bren-Industrie in Berlin (Ablauf des Bezugsrechtes).

Zahlungseinstellungen usw.

Schneeberg-Neus/Hüttel. Am 1. August Auguste v. Wagner t. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Kreiner in Schneeberg.

Merktafel

8. Juli, Sarcharin-Fabrik vorm. Fabberg, List & Co. in Magdeburg (Ablauf des Bezugsrechtes). - Essener Credit-Anstalt (Ablauf des Bezugsrechtes).

Zahlungseinstellungen usw.

Schneeberg-Neus/Hüttel. Am 1. August Auguste v. Wagner t. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Kreiner in Schneeberg.

Merktafel

8. Juli, Sarcharin-Fabrik vorm. Fabberg, List & Co. in Magdeburg (Ablauf des Bezugsrechtes). - Essener Credit-Anstalt (Ablauf des Bezugsrechtes).